

all Zallungen ohne Zinss. Und dass so Lang biss dise kauffsuma aller dingen usgericht bezalt ist Und sollen obstende güetter dess Verkeüffers hafft und pfand sin biss uf den Letsten pfenig Und ist der Kauff beschehen uff Ostern[!] dess 1630 Jars. Und von Einem Ersamen gericht damahlen gefertiget worden".

"Copey Verschrybung Eines Kauffs"

Es folgt die eigenhändige Unterschrift des: "L[andschreibers] Zurloben.", von dem sich im obigen Text zudem noch einige Korrekturen und Ergänzungen finden.

- 1) In der von Beat II. Zurloben? geschriebenen Datumszeile steht noch: "glych nach ostern". 1630 feierte man dieses Fest allerdings bereits am 31. März. Beachte auch die am Schluss des Textes angebrachte Datumsangabe!
- 2) Am Rande des vorliegenden Dokuments findet sich das gleiche Zeichen, wie in Zurlobiana AH 135/121 Anm. 1 abgebildet.
- 3) Es ist anzunehmen, dass auch alle weiter unten genannten Personen bzw. Flurnamen Villmergen zuzurechnen sind.

---

Von der gleichen Hand wie AH 135/121 - AH 135, 181

## 123

1641 Juli 1., Menzingen

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, OSWALD ETTER, AN DEN  
AMMANN [UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN] VON STADT  
UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN<sup>1</sup>

---

"Der herr wird sich villicht noch Zuo erinnern wüssen dass herr haupt[mann] Melchior Bruchj [=Bruhin] seligen unser gewesner Lantsman etwz geltz einem Jungen Knaben daruss Zuo studieren vertestamentiert, selbiges aber biss dahero noch nit in dz werk gericht, unangesehen man schon vill darin laboriert. Alss gelangt an [den] h. mein, und aller Miträthen [von Menzingen?] früntliches begeren, wil man verstanden dz der Keyserische [**Ferdinands III.**] Gesandte Zuo Baden sich werde lassen finden [- damals erschienen Baron Anselm von **Fels** und Marx Jakob von **Schönau** an der Jahrrechnung -]<sup>2</sup>, er welle umb sovil sich bemüehen, mit dem selbigen diser sach halben Zuo reden<sup>3</sup> Zuo sehen wie die sach beschaffen, Zuo besserer bericht aber hat der herr dess H Obersten [Sebastian Peregrin] Zweyer [=Zwyer] Schreyben obgerüertes testament antreffend. ..."

Es folgt nun eine Kopie des Schreibens Zwyers an den Kaiser:

"Allergnedigster Keyser und her.

E. Röm. Köng[lichen] ... [Majestät] werden in Namen Amman und Raths

dess orths Zug in der Eidgnoschafft aller underthenigst gebeten demnach inen Zuo und erhaltung einess Jungen Knaben bey den studijs, ihr gewester Landtman haupt: Bruhj seel, so E.K.M. Kriegs dienst vil Jahr continuiert, 1500 R. die bey Burgermeysteren [Jakob] Benspergeren [=Bensberg]<sup>4</sup> Zuo Lindaw [=Lindau] in deposito gelegen, legat weiss vermachtet. Aber der nechst verstorbne Commandant Zuo Lindaw Oberster [August] Vitzomb [=Vitztum von Eckstett] seel solch gelt underem Vorwant E.K. ... [Majestät] diensten und aussgebenen bevelch dess von [dem österr. Obersten Wolfgang Rudolf] von Ossa [zu Dahl] Zuo seinen handen eingezogen. Ess geruehen E. Keys. ... [Majestät] die aller gnedigst verfüegung Zuethuen; dass die Vitzthombische Erben solch gelt, alss ein legatum pium vorgemelt legatarien dem orth Zug ohne Einradt und entgelt mit dem Vorbehalt wider erstaten. Falss ia wass Zuo E. Keys. ... [Majestät] diensten verwent und aussgelegt worden sein solle, dz gegen E. Keys. ... [Majestät] ess Zuo verrechnen Jhnen bevor stehe.

Dadurch befürderen E. ... [Majestät] neben der Ehr Gotes die gerechtigkeit, und erzeugten beynebens dem Orth Zug eine Kays. gnad, darumb E. ... [Majestät] sey aller underthenigst dankbar Zuo sein sich befleissen werden."

Etter fährt dann fort: "Auss disem H Obersten Zweyers überschickten Memorials abschriben, wird sich der her bestens Zuoverhalten wüssen. Hieran erwist der Herr seinen des Verstorbnen haupt: Bruhiss fründen ein sonders fründstück, unss aber Zuo sunderen Ehren und wolgefallen, versprechend inss versampt umb den H. Zu verdienen. ... Nebend disem weiss auch der herr, wie dass verscheinen rith gen Solothurn [auf die gemeineidg. Tagsatzung vom 11./12. Februar 1641]<sup>5</sup> der [franz.] H. Ambassadors [Jacques Le Fèvre de Caumartin] aldorten Zuobegrüssen<sup>6</sup>, Zimlichen costen erliten, desswegen ich den Hr. gantz dienstlich thuon biten, er welle bey gemeltem Ambassadors [der tatsächlich an der Jahrrechnung teilnahm]<sup>7</sup> anhalten, dz mir iener costen, nach lut dess versprechens, bezalt werde. Jch war Zwar willenss selbsten persöndlich mich nacher Baden Zuo begeben, wilen ich aber Leibss, und anderen angelegenheiten halben verhindert wird, wil ichss dem Hr. gantz wol anvertrouwen. Jch verstahn dass andere aldorten Zuo Solothurn gewesne gesanten seyen umb ihr erlitnen costen bezalt, darumb so ich anderst, alss andere, gehalten wurde, wurd ess mich nit freüwen. Der pension Rodell ist biss dahero nit gestellt, so bald aber der herr heimkhommen wird, soll ess geschehen [- 1641 amtete Zurlauben in Stadt und Amt Zug als Pensionenabholer bzw. -austeiler Frankreichs -]<sup>8</sup>. Jn demme ich mich aber gegen dem H. Zuo allem gueten, bevor aber Zuo diser Wilferigkheit versichern

thuon ihnne und mich Göttlicher protection wol befehlen. Verbleibe hiemit dem H. Zuo dienen willig. ...".

- 1) Zurlauben weilte damals an der Jahrrechnung ebenda, die vom 30. Juni bis 23. Juli 1641 dauerte, s. EA V 2, 1206 (Nr. 953).
- 2) s. ebenda 1206 a Pt. 1
- 3) Über diese Angelegenheit findet sich in den gedruckten EA allerdings nichts verzeichnet.
- 4) Die Identifikation von Bürgermeister Bensberg und der Obersten Vitztum von Eckstett und Ossa zu Dahl verdanken wir Stadtarchivar Heiner Stauder, Lindau.
- 5) s. ebenda 1188 (Nr. 942). Stadt und Amt Zug war dabei neben Oswald Etter auch noch durch Hans **Speck** vertreten.
- 6) s. ebenda 1188 a
- 7) s. ebenda 1207 b
- 8) s. Zurlaubiana AH 73/143

---

Original, mit Siegel - AH 135, 182-183 - Blatt 183<sup>r</sup> leer

## 124

[1627? n. August 24.]

A

KUNDSCHAFTSAUSSAGE<sup>1</sup> [VON KONRAD TROTTMANN?] ÜBER DIE VON HANS TROTTMANN, [BEIDE VON ROTTENSCHWIL?], AUSGESTOSSENEN SCHELTWORTE

---

"Jtem Ein dag acht un gfar vor sandt verenen dag [d.h. etwa am 24. August] het Hans throtman Eben so Ein schandt Mit lesterlichen worten ghan als Namlich dusendt hergot und sachermändt du huntzfud ... [und] ver Reter Es mus roten[?]<sup>2</sup> also sin hed aber Niemen gnamset und hed jm niemen kein antwort gäben den Mis volck hats Jn minem hus änen gehört und so Er dese nit will gich[t]ig sin so han ich kundtschafft drum und dise wort sindt gret worden do Er für Mis hus Anen gangen ist Es ist Eüch her landtschriber [der Freien Ämter, **Beat II.** Zurlauben] wolbewüst das Er Hans throtman Mich hat lasen us gan ich heig Jm Ein souwhut gstolen über das so sind mir vor der ober Keit [d.h. den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] Jn vorthrag komen das Es keim an sinen Eren Nit sölle schaden Über das so hat Er Mir für ghan was Er gret heige so Rede Er Noch".

1) s. Zurlaubiana AH 135/120